

**Montag, 05. Oktober 2020, Langener-Zeitung / Langen/Egelsbach**

## **Artgerechter Auslauf vor der Haustür**

**BAUAUSSCHUSS - UWFB will Einrichtung einer Hundewiese in Langen prüfen lassen / Einstimmiges Votum für Standortsuche**

**VON JULIA RADGEN**

*Langen* – Seine Vierbeiner ohne Leine herumtollen lassen, ohne dass sie sich mit Spaziergängern und Radfahrern ins Gehege kommen – das ist die Idee hinter einer Hundewiese. Die UWFB-Fraktion will nun prüfen lassen, ob eine solche in Langen eingerichtet werden kann. Einen entsprechenden Antrag hat sie in der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bau und Verkehr vorgelegt.

Die Fraktion will vom Magistrat wissen, wie eine Hundewiese eingerichtet werden könnte und mit welchem Aufwand für Umzäunung, Pflege und Kontrolle der Anlage zu rechnen ist. Außerdem soll der Magistrat eine Kostenschätzung vornehmen und prüfen, ob Parkplätze ausgewiesen werden müssen. Die nächsten Hundewiesen seien in Dudenhofen, und Weiterstadt, sagt Fraktionsvorsitzender Michael Kraus.

Durch die neuen Baugebiete gebe es in der Stadt immer weniger Orte, an denen Hunde mit freiem Auslauf ihrem natürlichen Bewegungsdrang frönen können. Eine Hundewiese sei sinnvoll, damit die Tiere mal ohne Leine toben können und mit Artgenossen in Kontakt kommen. „Und vielleicht beschert es uns einige Hundehaufen weniger in der Stadt“, sagt Kraus.

Im Bauausschuss stieß der Antrag auf Zustimmung der anderen Fraktionen – wohl auch, weil es sich um einen reinen Prüfantrag handelte. Heinz-Georg Sehring (FWG-NEV) brachte die Wiese hinter dem neuen Wertstoffhof ins Spiel. Die SPD sprach sich für eine innenstadtnahe Fläche aus. „Wir wissen selbst nicht, welche Fläche sich eignet. Es geht erst einmal darum, das zu prüfen“, betont Kraus.

Der Antrag wurde im Bauausschuss einstimmig angenommen und wird somit die Stadtverordnetenversammlung in deren nächster Sitzung am 5. November beschäftigen.